

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

remias der prophet gottes. vnd das iheremias
 het außgestreckt sein hand. vnd het gebē iude
 ein gülden schwert vnd gesprochen. ¶ Im das
 heylig schwert ein gab von got. in dem du wirst
 nyderwerffen die widersachen meines volckes
 israhel. Also wurden sie gar großlich vermant
 mit den guten Worten iude. von den wurden sie
 zu dem Sturm erhaben. vnd die gemüt der iun-
 gen mann. wurden gestercket. vnd setzē in für-
 stercklich zefechte. vnd zestreytē das die kraft
 oder tugēt vrtylet von den geschefften. Darum
 das die heilig stat. vñ der tempel wurde besche-
 diget. Wann es was die mynste sorge vmb die
 weyber vnd kinder. vnd auch vmb dy brüder vñ
 gebornen freunde. Aber die größte vñ erste
 forcht was vmb die heyligkēit des tempels. be-
 sunder vnd die do warē in der stat. die hettē mit
 die mynsten sorgueligkēit für die. die do warn
 außgeen vnd streyten. Vnd do sie nun all hoff-
 ten das das gericht würde künftig sein vñ das
 die veynde da weren. vnd das heer w3 geordēt
 vnd die tyer vnd die reyser waren zusammen ge-
 stellet an ein notturfftig stat. machabeus merck-
 et die zukunfft der menig. vnd die manigaltig-
 kēit des parats der wappē. vñ der tyer freysla-
 migkēit. der strecket auß die hand in die hymel
 vnd anruffet den herre der hymel. der do zeych-
 en macht. der mit gibt nach dem gewalt d̄ wap-
 pen. sūnder als es im geuelte. also gibt er dē wir-
 digen den sig. Aber er sprach vnd anruffet in d̄
 weyse. Du herre d̄ du gesant hast demen engel
 vnder ezechia des künig iude. vnd erschlugest
 von den gezeldten sennacherib hūdert vñ funf-
 vndachtzigtausent. vnd nun herscher d̄ hymel
 sende deinen engel vor vns in der forcht vñ er-
 bidmūge der grōsse deines armes. also das i dy
 forchte. die mit schmechūg kumē wider dein heyl-
 ligs volck. Vñ diser bettet also vast. Aber nicha-
 nor vnd die mit im waren bewegten sich hinzu
 mit pusaumen vñ mit gefange. Aber iudas. vñ
 die mit im warn. anruffeten got. vñ giengen an
 durch dy gebet mit den hendē streytrēd. vnd in
 den hertzen bittend den herre. vnd schlugen er-
 nyder mit mynder denn funffunddreyssig tau-
 sent. vnd warn großlich erlūstiget in der gegen-
 wūrtigkēit gottes. Vnd do sie hetten außge-
 hōret. vnd widerkerten mit freuden. do erkantē
 sie das nichanor was geuallē mit seinen wap-
 pen. vnd do das geschrey warde. vnd erwecket
 die betrübnuß. mit veterlicher stym lobtē sie dē

almechtigen herren. Aber iudas. der do bereyt
 was gentslich in dem gemüte vnd mit dez leyb
 zusterben für die bürger. gebote zenemen das
 haubt nichanoris. vnd dy hend mit der achseln
 abzschneyden. vnd das die getragen wurde in
 iherusalem. Do er dohin was kumen. do berūf-
 fet er die mitgeschlecht vnd die priester zu dez
 altar. Er vordert auch dy. die do warn in d̄ spitz-
 en. Vnd er weyset das haubt nichanoris. vñ dy
 hand. die er lesterlich het außgestreckt wider
 das heylig haubt des almechtigen gots. der do
 großlich was berūmt. Auch hieß er die zungen
 des vnqutigen nichanoris zustücken zerschney-
 den. vnd die den vogeln zegeben. Aber die hād
 des vnynnigen hieß er auffhencken gegen dē
 tempel. Darumb lobten sie all den herre des hy-
 mels. sprechend. gelobet sey der herre der sein
 stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber dz haubt
 Nichanoris hieng er auff. in die höchsten höhe
 das es were ein offenbars vñ ein öffentlichs
 zeychen der hilffe gottes. Vñ also wurden
 sie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins.
 dz der tag in keynerweyß solt on feyer vergeē.
 sūnder das man den solt begeen in dem drey-
 zehenden tag des moneds Adar. der do in der
 stymme syriaca. heyst. der ander tag mardochei.
 ¶ Nun als dise ding warn gethan wid nicha-
 nozem. vnd auß den zeyten ist die stat besessen
 von den hebreyschen. so mach ich auch hie ein
 end der rede. Vnd dz es gut wer. vñ als es deñ
 gezymmet der hystori das wolt ich. Ist es aber
 mynder würdig das ist mir nachgegeben. wann
 als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser
 ist widerzam. Aber ietzund das. ietzund dz an-
 der zetrincken. lūstig. Also auch dē lesern. ist dz
 in die predig alle zeyt vngerecht ist. sie wirt mit
 anginem. Darumb wirt sie hie volbracht vñ
 vollendet Amen.

Ein ende hat das ander
 buch der streyter das man nennet zu latein
 Machabeorum. Vñ ist das letzt buch des
 alten testaments. zu lob vnd ere dem almechti-
 gen got. dem eynigen in wesen. dem tryfelli-
 gen in der person. **A M E N**